

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2015)

Rubrik: Jahresrechnung 2015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven	<i>Rechnung 2015</i>	<i>Rechnung 2014</i>	<i>Veränderung</i>
Flüssige Mittel	1 602 481	1 268 618	333 862
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43 719	206 529	-162 810
Übrige kurzfristige Forderungen	135 375	85 943	49 432
Vorräte	42 171	35 299	6 872
Entwicklungsaufwand Ausstellungsprojekte	128 887	67 385	61 502
Aktive Rechnungsabgrenzungen	179 233	202 554	-23 321
Total Umlaufvermögen	2 131 865	1 866 328	265 537
Finanzanlagen	1 000 000	600 000	400 000
Sachanlagen	717 250	866 595	-149 345
Total Anlagevermögen	1 717 250	1 466 595	250 655
Total Aktiven	3 849 115	3 332 923	516 191

Passiven	<i>Rechnung 2015</i>	<i>Rechnung 2014</i>	<i>Veränderung</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355 771	457 502	-101 732
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34 806	5 168	29 638
Passive Rechnungsabgrenzungen	193 905	231 524	-37 619
Kurzfristiges Fremdkapital	584 481	694 195	-109 713
Rückstellungen	654 571	688 492	-33 921
Langfristiges Fremdkapital	654 571	688 492	-33 921
Zweckgebundene Fonds	1 061 214	1 031 548	29 666
Sonstiges zweckgebundenes Kapital	287 636	205 000	82 636
Zweckgebundenes Kapital	1 348 850	1 236 548	112 302
Total Fremdkapital und zweckgebundenes Kapital	2 587 902	2 619 235	-31 332
Erarbeitetes freies Kapital	466 618	561 078	-94 460
Freie Fonds	549 129	47 070	502 058
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	200 000	0
Ergebnisvortrag	0	-1 596	1 596
Periodenergebnis	45 465	-92 864	138 329
Freiwillige Gewinnreserven	1 261 212	713 689	547 524
Total Eigenkapital	1 261 212	713 689	547 524
Total Passiven	3 849 115	3 332 923	516 191

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12. 2015

	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Veränderung
Ertrag aus Eintritten und eigenen Produkten	463 125	827 897	-364 772
Handelsertrag	82 726	166 799	-84 074
Ertrag Führungen und Dienstleistungen	75 325	134 892	-59 567
Nebenerlöse und Rückerstattungen	64 586	99 470	-34 884
Immobilienertag	374 669	355 167	19 501
Spenden, Sponsoring, Projektbeiträge	798 306	958 990	-160 684
Auflösung von Rückstellungen	1 427	10 905	-9 479
Betriebsertrag	1 860 164	2 554 121	-693 958
Beiträge Kanton	2 234 688	2 234 688	0
Beiträge Burgergemeinde	2 234 700	2 234 687	13
Beiträge Stadt	1 497 240	1 497 240	0
Beiträge RK	737 383	737 383	0
Ordentliche Beiträge Finanzierungsträger	6 704 011	6 703 998	13
Zusatzbeiträge Kanton	5 788	0	5 788
Zusatzbeiträge Burgergemeinde	405 788	400 000	5 788
Zusatzbeiträge Stadt	5 788	0	5 788
Zusatzbeiträge Finanzierungsträger	417 364	400 000	17 364
Total Ertrag	8 981 539	9 658 119	-676 580
Aktivierung Projektentwicklungskosten	61 502	67 385	-5 883
Bestandsänderungen	61 502	67 385	-5 883
Personalaufwand	-5 314 166	-5 677 566	363 400
Sachaufwand	-2 784 008	-3 664 161	880 153
Abschreibungen	-284 932	-359 231	74 299
Zuweisungen Fonds	-510 525		-510 525
Betriebsaufwand	-8 893 631	-9 700 958	807 327
Betriebsergebnis	149 410	24 546	124 864
Finanzertrag	11 109	876	10 233
Finanzaufwand	-115 053	-118 286	3 232
Finanzergebnis	-103 944	-117 410	13 465
Jahresergebnis	45 465	-92 864	138 329

Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Anhang

Angaben nach Art. 959c Obligationenrecht und Art. 3 Abs. 2 der kantonalen Verordnung über die Aufsicht über die Stiftungen und die Vorsorgeeinrichtungen.

Allgemeine Angaben

Organisation

Die Stiftung Bernisches Historisches Museum hat den Zweck, vorgeschichtliche, historische und ethnografische Kulturgüter zu sammeln, zu bewahren, zu dokumentieren, zu erforschen und zu vermitteln. Dabei steht das kulturelle Erbe von Stadt und Staat Bern im Zentrum. Die Menschengeschichte in ihrer Vielfalt bildet den Rahmen.

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Bern unter CH-035. 7. 009.473-3 eingetragen. Die Grundlagen bilden

- die Stiftungsurkunde vom 10. Februar 2014,
- das Reglement für das Bernische Historische Museum vom 20. November 2009,
- das Organisationsreglement vom 6. Januar 2012,
- das Reglement über die Fonds und gebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums vom 1. Dezember 2015
- der Subventionsvertrag 2012-2015 mit dem Kanton Bern, der Stadt Bern, der Burgergemeinde Bern und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Jahr 2015:

- Luc Mentha, Präsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Dr. Christophe von Werdt, Vizepräsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Hans Georg Brunner, Mitglied ohne Zeichnungsberechtigung
- Hans Ulrich Glarner, Mitglied ohne Zeichnungsberechtigung
- Ester Meier, Mitglied ohne Zeichnungsberechtigung
- Paul Nyffeler, Mitglied mit Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Dr. Jürg Wichtermann, Mitglied mit Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Weiter waren folgende Personen kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt:

- Dr. Jakob Messerli, Direktor
- Georg Pulver, Leiter Verwaltung
- Michèle Thüring, Leiterin Marketing & Kommunikation (bis 14. September 2015)

Revisionsstelle ist T + R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen.

Personalbestand

Der Personalbestand belief sich im Jahresdurchschnitt 2015 auf 49.4 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 53.8). Ende Jahr waren 81 Personen angestellt (Vorjahr 81).

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften

Aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften im Obligationenrecht wurden Bezeichnung und Zuordnung einiger Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung geändert. Die Vorjahreswerte wurden an die neue Gliederung angeglichen.

Bewertungsgrundsätze Umlaufvermögen

Flüssige Mittel und Forderungen sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei Debitoren wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, bei sonstigen Forderungen gegebenenfalls mit Einzelwertberichtigungen. Interne Forderungen zwischen den Buchungskreisen sind mit den entsprechenden Verbindlichkeiten verrechnet.

Die Warenvorräte sind nach dem Niedrigstwertprinzip einzeln zu Anschaffungskosten bewertet. Nicht gängige Artikel sind so weit abgewertet, dass sie verlustfrei veräussert werden können. Eigene Produkte (Ausstellungskataloge und andere Publikationen) sind nicht bewertet, sie werden im Herstellungsjahr als Aufwand verbucht.

Betriebsmittelvorräte sind nach dem Niedrigstwertprinzip zu Anschaffungs- oder Stichtagspreisen bewertet.

Der Entwicklungsaufwand für Ausstellungsprojekte wird im Entstehungsjahr aktiviert, soweit er nicht durch erhaltene Projektbeiträge finanziert ist. Er wird sodann während der Laufzeit der Ausstellung als Aufwand verbucht.

Bewertungsgrundsätze Anlagevermögen

Neuzugänge von Sachanlagen mit einem Anschaffungswert über CHF 10 000 werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Soweit Investitionen direkt durch die Finanzierungsträger oder Dritte finanziert werden, werden sie gemäss Vorgabe im Subventionsvertrag weder aktiviert noch abgeschrieben.

Zweckgebundenes Kapital

Unter der Position «Zweckgebundene Fonds» sind von dritter Seite erhaltene, einer Zweckbindung unterliegende Mittel ausgewiesen, deren Verwendung an keinen zeitlichen Rahmen gebunden ist. Sie unterliegen den Bestimmungen des «Reglements über die Fonds und zweckgebundenen Kapitalien des Bernischen Historischen Museums» (Fondsreglement). Zugänge werden bilanziell verbucht, Verwendungen als Kapitalabnahme und als Ertrag ausgewiesen.

Das sonstige zweckgebundene Kapital umfasst von Finanzierungsträgern oder Dritten erhaltene Mittel, die für konkrete, zeitlich begrenzte Aufgaben bestimmt sind.

Eigenkapital

Unter der Position «Erarbeitetes freies Kapital» sind Rücklagen ausgewiesen, die aus früheren Überschüssen gebildet wurden. Bei der Position «Freie Fonds» handelt es sich um Zuwendungen Dritter ohne Zweckbindung, die durch den Stiftungsrat den Bestimmungen des Fondsreglements unterworfen wurden. Die Veränderung dieser freien Fonds wird neu über die Erfolgsrechnung erfasst und ausgewiesen. Unter der Position «Erarbeitetes gebundenes Kapital» ist die Reserve ausgewiesen, die aufgrund von Art. 21 des Subventionsvertrags 1998–2002 gebildet wurde.

Kommentar zur Jahresrechnung

Umlaufvermögen

Nach vorübergehendem Rückgang im Vorjahr nahmen die flüssigen Mittel im Jahr 2015 wieder zu, primär aufgrund der Entwicklung des Eigenkapitals.

Der aktivierte Entwicklungsaufwand betrifft das für 2016/17 geplante Wechselausstellungsprojekt zu Niklaus Manuel.

Die im Vorjahr als Wertschriften im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertschriften wurden als Finanzanlagen ins Anlagevermögen umgeliert.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen verringerte sich um die planmässigen Abschreibungen. Die Summe der neu aktivierten Sachanlagen belief sich im Jahr 2015 auf CHF 136 187.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um festverzinsliche Wertschriften des Fondsvermögens. Der Bestand wurde aufgrund der Zunahme bei den freien Fonds erhöht.

Fremdkapital

Im kurzfristigen Fremdkapital ergaben sich keine besonderen Veränderungen. Im langfristigen Fremdkapital veränderten sich die Rückstellungen wie folgt*:

	Eingangssaldo	Bildung	Umgliederung	Verwendung	Auflösung	Ausgangssaldo
Zeit- und Ferienguthaben	140 875			-63		140 813
Unterhalt Altbau	4 000			-2 573	-1 427	0
Unterhalt Kubus	365 019					365 019
Unterhalt Bistro	24 489					24 489
Unterhalt Aussenanlagen	92 500	45 000		-74 867		62 633
Infrastrukturprojekte	43 434			-5 251		38 183
Übrige Rückstellungen	18 176	18 000		-12 741		23 435
Total	688 492	63 000	0	-95 494	-1 427	654 571

Die Verwendung der Rückstellung Unterhalt Aussenanlagen betraf die Wiederherstellung der Parkanlage, neu gebildet wurde ein Posten für den Abbruch der baufälligen Baracke Bernastrasse 9 und die damit verbundenen Umgebungsarbeiten. Der neu gebildete Posten in den übrigen Rückstellungen betraf eine mögliche Rückzahlungsverpflichtung aus dem Wechselausstellungsprojekt Niklaus Manuel.

Von der Bildung einer Rückstellung für die Sanierung des Altbaus wurde weiterhin abgesehen, weil Ausgaben dieser Art nicht Gegenstand des Subventionsvertrages und also nicht aus ordentlichen Mitteln zu finanzieren sind.

Zweckgebundenes Kapital

Im Jahr 2015 wurden keine Mittel der zweckgebundenen Fonds verwendet, hingegen gelangte ein vor längerer Zeit testamentarisch verfügt Vermächtnis zur Auszahlung. Da es eine von den anderen Fonds abweichende Zweckbindung aufwies, wurde dafür ein neuer Fonds «Vermächtnis P. P. Müller» errichtet.

Vom Kapital der zweckgebundenen Fonds sind insgesamt CHF 650 000 unantastbar.

Das sonstige zweckgebundene Kapital nahm durch einen Sonderkredit zu, den die Träger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern für die Planung der Sammlungsereinigung zur Verfügung stellten. Im Jahr 2015 wurde bereits ein Teil davon verwendet.

Die Entwicklung des zweckgebundenen Kapitals im Einzelnen ist unten in der Kapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Eigenkapital

Der Verlust des Vorjahres und der Verlustvortrag des vorangegangenen Jahres wurden zu Lasten der übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital verbucht.

Die freien Fonds nahmen dank einer bedeutenden Erbschaft stark zu, die dem neu errichteten Allgemeinen Museumsfonds zugewiesen wurde. Der von der Stadt weitergeleitete jährliche Beitrag aus den Zuwendungen des Bundes für die Kulturausgaben der Stadt Bern wurde in den Bundesstadtfonds eingelegt.

* Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Anhang

Kapitalveränderungsrechnung

Das zweckgebundene Kapital und das Eigenkapital entwickelten sich wie folgt*:

Zweckgebundenes Kapital	Bestand 1.1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31.12.
Hallwilfonds	115 118	935			116 053
Legat Hans Wyss	108 305	880			109 185
Zurbrugg-Fonds	743 582	6 041			749 623
Ochs-Legat	12 195	1 304			13 499
Legat von Steiger	52 349	6 450			58 798
Vermächtnis P. P. Müller	0	14 057			14 057
Zweckgebundene Fonds	1 031 548	29 666	0	0	1 061 214
Drittmittel Burgundertapisserien	205 000				205 000
Planungskredit Sammlungsvereinigung		100 000		-17 364	82 636
Sonstiges zweckgebundenes Kapital	205 000	100 000	0	-17 364	287 636
Total zweckgebundenes Kapital	1 236 548	129 666	0	-17 364	1 348 850
Eigenkapital	Bestand 1.1.	Zunahme	Umgliederung	Abnahme	Bestand 31.12.
Rücklagen für Projekte	223 078				223 078
Übrige Rücklagen	338 000		-94 460		243 540
Erarbeitetes freies Kapital	561 078	0	-94 460	0	466 618
Bundesstadtfonds	47 070	70 667			117 737
Allgemeiner Museumsfonds	0	431 392			431 392
Freie Fonds	47 070	502 058	0	0	549 129
Reserve	200 000				200 000
Erarbeitetes gebundenes Kapital	200 000	0	0	0	200 000
Ergebnisvortrag	-94 460		94 460		0
Jahresergebnis		45 465			45 465
Ergebnis	-94 460	45 465	94 460	0	45 465
Total Eigenkapital	713 689	547 524	0	0	1 261 212

Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Jahres 2015 wird den übrigen Rücklagen im erarbeiteten freien Kapital zugeführt.

Erfolgsrechnung

Das Ertragsvolumen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich aufgrund der Grösse und zeitlichen Lage der Wechselausstellungen. Unter den Zusatzbeiträgen war letztmals der befristete Zusatzbeitrag der Burgergemeinde Bern enthalten. Hinzu kamen Mittel aus dem oben erwähnten Sonderkredit der Träger, soweit sie zur Deckung von Planungskosten der Sammlungsvereinigung eingesetzt wurden.

Der Betriebsaufwand nahm hauptsächlich wegen der Wechselausstellungen ab, im Übrigen auch durch Verbrauchs- und Preisrückgänge bei Strom und Brennstoffen sowie Einsparungen im Betriebs- und Verwaltungsaufwand. Die Zuweisungen zu den Fonds umfassten die oben beim Eigenkapital erwähnten Einlagen in freie Fonds sowie den Kapitalertrag der Fonds.

Eigenfinanzierungsgrad

Der Eigenfinanzierungsgrad ist im Subventionsvertrag definiert als Gesamtertrag, abzüglich der vertraglichen Subventionen, im Verhältnis zum Gesamtaufwand. Im Jahr 2015 belief er sich auf 26.1 % (Vorjahr 30.8 %). Der Eigenfinanzierungsgrad wird stark durch das Volumen der Wechselausstellungen bestimmt, da deren Projektrechnungen keine Subventionen enthalten.

Zusammenfassende Betrachtungen zur Subventionsperiode 2012–2015

Über die gesamte Subventionsperiode 2012–2015 ergab sich bei einem Gesamtaufwand (ohne Sonderrechnung Qin) von CHF 37.3 Mio. ein Verlust von CHF 172 769, was 0.5 % des Volumens entspricht. Der Verlust wurde aus dem Eigenkapital gedeckt, das in der vorangegangenen Subventionsperiode gebildet worden war: CHF 123 774 aus dem Gewinnvortrag, die verbleibenden CHF 48 995 aus Rücklagen.

Die Zielvorgabe zum Eigenfinanzierungsgrad war im Subventionsvertrag 2012–2015 auf 35 % festgelegt worden. Der tatsächliche Wert lag im Durchschnitt der vier Jahre bei 46.9 %, stark beeinflusst durch die Grossausstellung Qin im Jahr 2013.

* Wegen der Rundung auf ganze Franken können die Summen Rundungsdifferenzen aufweisen.

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat des Bernischen Historischen Museums, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Bernischen Historischen Museums für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 21. März 2016

T+R AG

Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

T+R AG

CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11

Tel. + 41 31 950 09 09
Fax + 41 31 950 09 10
info@t-r.ch | www.t-r.ch



Mitglied von EXPERTSuisse

